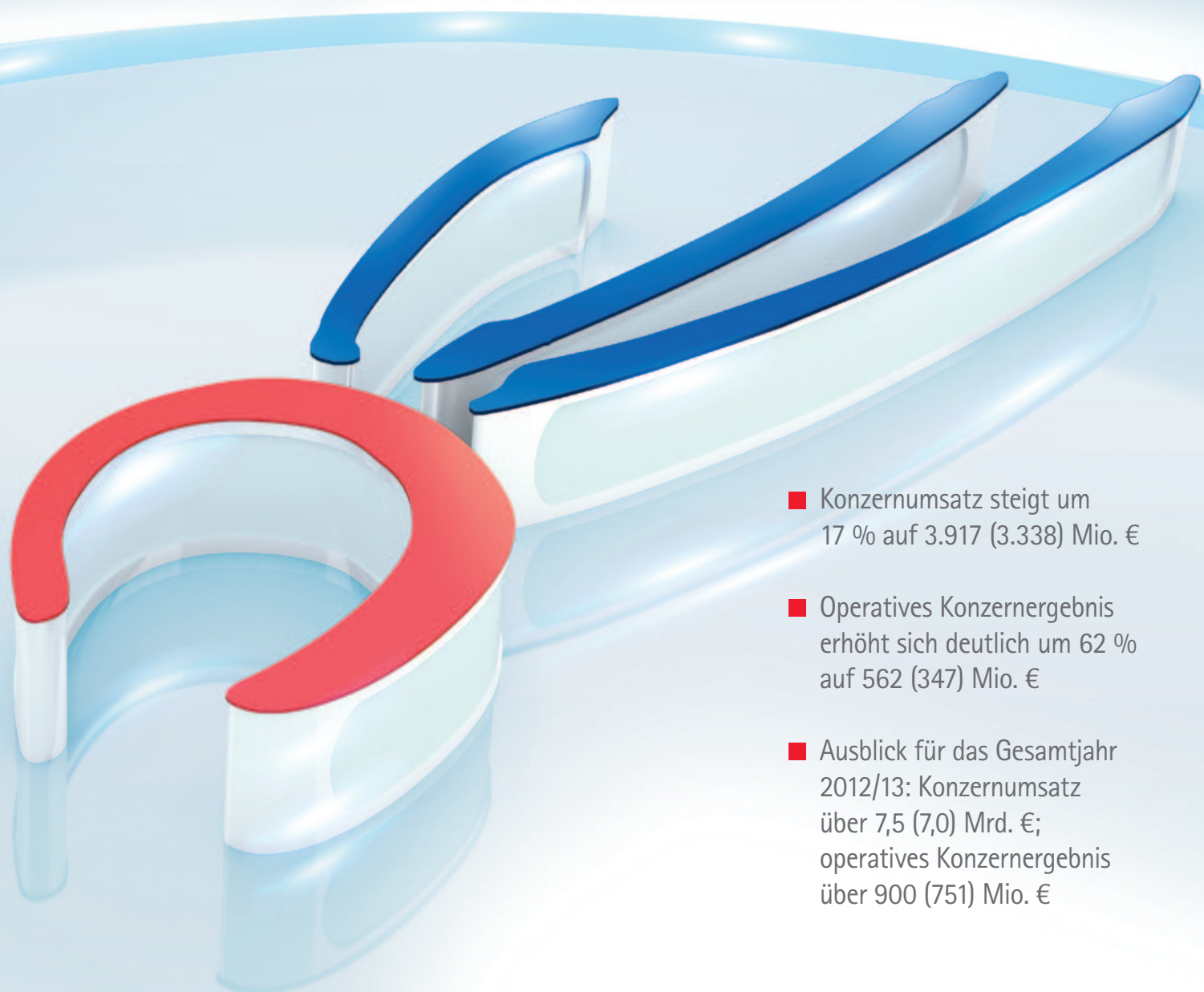


**Q2**  
2012/13

# Zwischenbericht

1. Halbjahr 2012/13

1. März – 31. August 2012  
veröffentlicht am 11. Oktober 2012



**SÜDZUCKER**



## Finanzkalender

Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2012/13	10. Januar 2013
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2012/13	16. Mai 2013
Q1 – Bericht 1. Quartal 2013/14	11. Juli 2013
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2012/13	1. August 2013
Q2 – Bericht 1. Halbjahr 2013/14	10. Oktober 2013
Q3 – Bericht 1. – 3. Quartal 2013/14	13. Januar 2014

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Internetseite unter

■ [www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/  
Publikationen/Berichte/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte/)

bzw.

■ [www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/Publikationen/  
Berichte/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/Publikationen/Berichte/)

stehen pdf-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Halbjahr erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. August. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

# Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen	4
Marktentwicklung	7
Geschäftsverlauf	10
Risikobericht	19
Prognosebericht	20
Zwischenabschluss	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Bilanz	23
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24
Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern- Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	25
Anhang zum Zwischenabschluss	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

# Konzernzahlen

zum 31. August 2012

		1. Halbjahr		
		2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	3.917	3.338	17,4
EBITDA	Mio. €	663	442	49,9
EBITDA-Marge	%	16,9	13,2	
Abschreibungen	Mio. €	-101	-95	6,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	562	347	61,8
Operative Marge	%	14,3	10,4	
Jahresüberschuss	Mio. €	483	215	> 100
<b>Cashflow und Investitionen</b>				
Cashflow	Mio. €	547	349	56,7
Investitionen in Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	153	114	34,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	181	9	> 100
Investitionen insgesamt	Mio. €	333	123	> 100
<b>Wertentwicklung</b>				
Sachanlagen <sup>1</sup>	Mio. €	2.691	2.612	3,0
Goodwill	Mio. €	1.148	1.142	0,5
Working Capital	Mio. €	1.917	1.469	30,5
Capital Employed	Mio. €	5.869	5.336	10,0
<b>Kapitalstruktur</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	7.849	7.443	5,5
Eigenkapital	Mio. €	4.305	3.722	15,6
Nettofinanzschulden	Mio. €	816	768	6,2
Eigenkapitalquote	%	54,8	50,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	18,9	20,6	
<b>Aktie</b>				
Marktkapitalisierung	Mio. €	5.048	4.615	9,4
Gesamtzahl Aktien per 31. August	Mio. Stück	189,4	189,4	0,0
Durchschnittskurs	€	25,05	22,17	13,0
Höchstkurs	€	28,67	26,11	9,8
Tiefstkurs	€	21,84	18,61	17,4
Schlusskurs per 31. August	€	26,66	24,37	9,4
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	Tsd. Stück	712	881	-19,2
MDAX® Schlusskurs per 31. August	Punkte	11.017	9.177	20,1
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. August	%	22,6	22,5	
Performance MDAX® 1. März bis 31. August	%	5,6	-10,9	
<b>Mitarbeiter Konzern</b>		17.826	17.492	1,9

<sup>1</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

# Im Überblick

## 1. Halbjahr 2012/13

- Konzernumsatz steigt um 17 % auf 3.917 (3.338) Mio. €.
- Operatives Konzernergebnis erhöht sich deutlich um 62 % auf 562 (347) Mio. €.
- Segment Zucker erreicht Ergebnissteigerung vor allem durch weltmarktpreisbedingt höhere Erlöse in Westeuropa seit Herbst 2011:
  - Umsatz: +23 % auf 2.117 (1.728) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 417 (220) Mio. €
- Segment Spezialitäten liegt im 2. Quartal weiter über Plan:
  - Umsatz: +3 % auf 927 (896) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 83 (67) Mio. €
- Segment CropEnergies zeigt deutlichen Umsatzanstieg durch höheren Ethanolabsatz:
  - Umsatz: +19 % auf 300 (253) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 37 (29) Mio. €
- Segment Frucht weist Ergebnisrückgang gegenüber hohem Vorjahresniveau durch Kostensteigerungen aus:
  - Umsatz: +24 % auf 573 (461) Mio. €
  - Operatives Ergebnis: 25 (31) Mio. €

## Ausblick für das Gesamtjahr 2012/13

- Anstieg Konzernumsatz auf über 7,5 (7,0) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis von über 900 (751) Mio. € erwartet.

### Umsatz nach Segmenten

	Mio. €	1. Halbjahr		
		2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	2.117	1.728	22,6	
Segment Spezialitäten	927	896	3,4	
Segment CropEnergies	300	253	18,6	
Segment Frucht	573	461	24,3	
<b>Konzern</b>	<b>3.917</b>	<b>3.338</b>	<b>17,4</b>	

### Operatives Ergebnis nach Segmenten

	Mio. €	1. Halbjahr		
		2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	417	220	89,6	
Segment Spezialitäten	83	67	23,5	
Segment CropEnergies	37	29	28,3	
Segment Frucht	25	31	-21,0	
<b>Konzern</b>	<b>562</b>	<b>347</b>	<b>61,8</b>	

# Wirtschaftspolitisches Umfeld, Rahmenbedingungen

## EU-Zuckermarkt

Die EU wurde durch die Reform der EU-Zuckerpolitik weltweit vom zweitgrößten Zuckerexporteur zu einem der größten Nettoimporteure. Wesentliche Gründe waren die Zuckerquotenreduktion und der vollständige Abbau der Zölle gegenüber LDCs und AKP-Ländern zum 1. Oktober 2009. Der strukturelle Selbstversorgungsgrad liegt bei nur noch rund 85 %. Dadurch ist die Marktversorgung in der EU von Weltmarktimporten abhängig.

Im zurückliegenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ: 1. Oktober bis 30. September) 2011/12 ging die EU-Kommission von nicht ausreichenden Importen aus Präferenzstaaten aus. Vor diesem Hintergrund erfolgte im Dezember 2011 die Freigabe von 0,4 Mio. t und im April 2012 von weiteren 0,25 Mio. t Nichtquotenzucker zur Vermarktung auf dem EU-Food-Markt, für die die Zuckererzeuger eine Überschussabgabe von 85 bzw. 211 €/t abführen mussten. Darüber hinaus wurde für das ZWJ 2011/12 ein Import-Tenderverfahren eröffnet, in dem 0,4 Mio. t Importe zu reduzierten Zöllen zugeteilt wurden. Durch diese außerordentlichen Maßnahmen wird es in der EU zum 30. September 2012 entgegen den ursprünglichen Erwartungen zu einem Anstieg der Zuckerbestände kommen.

Für das neue ZWJ 2012/13 ist auch aufgrund neuer Freihandelsabkommen mit einem Anstieg der Präferenzimporte zu rechnen. Insgesamt ist für das ZWJ 2012/13 eine ausgeglichene Zuckerbilanz zu erwarten.

Für das gerade abgeschlossene ZWJ 2011/12 wurde bereits im März 2011 beschlossen, 0,65 Mio. t Exportlizenzen für Nichtquotenzucker ab Januar 2012 zuzuteilen. Bereits im November 2011 wurde der Export weiterer 0,7 Mio. t Zucker ermöglicht. Für das nun begonnene ZWJ 2012/13 wurde im April 2012 die Möglichkeit von Exporten in Höhe von 0,65 Mio. t festgelegt, für die Anfang Oktober 2012 die Exportlizenzen zugeteilt werden. Auch für das laufende ZWJ wird der Beschluss erwartet, weitere 0,7 Mio. t Exporte zu ermöglichen.

Für Nichtquotenzucker zur Verwendung in der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie sowie der Bioethanolherstellung wurde seit dem ZWJ 2008/09 regelmäßig eine zollfreie Weltmarktimportquote in Höhe von 0,4 Mio. t p.a. eröffnet, die bisher aber nur in geringem Umfang ausgenutzt wurde. Angesichts weiterhin hoher Zuckerweltmarktpreise und Logistikkosten dürfte die Nutzung auch im ZWJ 2012/13 gering sein.

## EU-Zuckerpolitik

Wesentliche Teile der Binnenmarktregeln zum EU-Zuckermarkt laufen zum 30. September 2015 aus. Im Kontext der derzeit diskutierten Ausrichtung der allgemeinen EU-Agrarpolitik ab 2014 werden auch Optionen für die Regelungen zum EU-Zuckermarkt ab dem ZWJ 2015/16 geprüft. So hat die EU-Kommission dem Agrarministerrat und dem EU-Parlament im Oktober 2011 einen Legislativ-Vorschlag vorgelegt, die geltenden Quoten- und Rübenmindestpreisregelungen zum 30. September 2015 zu beenden. Demgegenüber fordert der Berichterstatter des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments für die Reform der einheitlichen Gemeinsamen Marktordnung im Juni 2012 eine Verlängerung der Zuckerquoten- und Rübenmindestpreisregelungen bis 30. September 2020.

Die derzeitigen Regelungen schützen den EU-Zuckermarkt vor Mengenvolatilitäten und garantieren ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für Verarbeiter und Verbraucher. Die Entwicklungen der letzten zwei Jahre auf dem internationalen Zuckermarkt haben gezeigt, wie wichtig ein ausreichender Selbstversorgungsgrad ist. Das bestehende Mengenmanagement ist deshalb in Verbindung mit den Rübenmindestpreisen weiterhin ein unverzichtbares Instrument. Südzucker hält eine Verlängerung der aktuellen EU-Zuckerpolitik bis mindestens 2020 für notwendig, um in Europa – unabhängig von der Entwicklung am Weltmarkt – die sichere Versorgung der Verbraucher und der Weiterverarbeiter zu gewährleisten.

### WTO/Freihandelsabkommen

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen konnten bislang nicht zum Abschluss gebracht werden. Auch für das Jahr 2012 wird aufgrund der amerikanischen Präsidentschaftswahlen nicht mit einem Abschluss der Doha-Runde gerechnet.

Parallel zur WTO-II-Runde verhandelt die EU-Kommission mit verschiedenen Staaten bzw. Staatengemeinschaften, wie beispielsweise dem MERCOSUR-Verbund, über mögliche Freihandelsabkommen. Sollten Zucker und zuckerhaltige Waren – entgegen der bisherigen Handelspraxis – nicht als sensible Produkte eingestuft werden, könnten künftig erhebliche zusätzliche Zuckermengen in die EU zollfrei importiert werden.

Die EU-Kommission hat den Andenstaaten Kolumbien und Peru sowie Staaten aus Mittelamerika wie Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama und El Salvador ein jährliches zollfreies Importkontingent von insgesamt 0,3 Mio. t Zucker und stark zuckerhaltigen Erzeugnissen eingeräumt. Diese Abkommen müssen durch alle begünstigten Staaten ratifiziert werden. Danach sollen die Abkommen schon angewandt werden, bevor die Ratifikation durch die Gremien von EU und deren Mitgliedsstaaten abgeschlossen ist. Dies wird für die 1. Hälfte 2013 erwartet.

### Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor für das Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe zum Einsatz kommen. Unter anderem müssen mindestens 35 Gew.-% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Im Rahmen einer Lebenszyklus-Betrachtung werden dabei alle Emissionen aus Landnutzungsänderungen, Düngung, Ernte, Transport, Vertrieb, Herstellung und Verbrennung des Biokraftstoffs im Motor einbezogen. Die Nachhaltigkeitskriterien stellen darüber hinaus sicher, dass schützenswerte Naturgebiete wie Regenwälder, Torfmoore und Flächen mit hoher biologischer Vielfalt für den Anbau von Rohstoffen für die Bioethanolproduktion nicht genutzt werden.

### EU-Kommission diskutiert Richtlinienentwurf zur Begrenzung der Beimischungsziele und zur Berücksichtigung von indirekten Landnutzungsänderungen

Im September 2012 diskutierte die EU-Kommission einen Richtlinienentwurf zur Vorlage beim Europäischen Parlament und beim Europäischen Rat. Danach soll der Beitrag von Biokraftstoffen aus Stärke, Zucker und Ölsaaten zum Erreichen des Ziels von 10 % an erneuerbaren Energien im Verkehrssektor auf 5 % beschränkt werden. Darüber hinaus sollen für diese Biokraftstoffe hinsichtlich der Auswirkungen indirekter Landnutzungsänderungen (iLUC) sogenannte iLUC-Faktoren eingeführt werden, mit denen durch theoretische Landnutzungsänderungen ausgelöste Treibhausgasemissionen erfasst werden. Für Getreide und andere stärkehaltige Pflanzen bzw. Zucker, die zur Herstellung von Bioethanol geeignet sind, wurde ein wesentlich niedrigerer iLUC-Faktor zugewiesen als für Ölpflanzen wie Raps, Sojabohnen und Ölpalmen, aus denen Biodiesel hergestellt werden kann. Damit spricht die EU-Kommission Zucker und Getreide wesentlich geringere Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit theoretischen Landnutzungsänderungen zu als Ölpflanzen. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen sollen doppelt bzw. vierfach auf das 10-Prozent-Ziel im Verkehrssektor angerechnet werden. Die EU-Kommission missachtet die Forderung des Europäischen Parlaments, mit der Einführung von zusätzlichen Nachhaltigkeitsanforderungen für bestimmte Kategorien von Biokraftstoffen einen breiteren Ansatz zu fahren.

Das EU-Parlament fordert – wie die deutsche Biokraftstoffindustrie – eine regionale Behandlung von Landnutzungsänderungen, um Fehlentwicklungen in Drittländern zu vermeiden.

Die europäische Bioethanolindustrie setzt auf ein integriertes Produktionskonzept, das sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Lebens- und Futtermitteln sowie Bioethanol auszeichnet. So werden bei der Bioethanolproduktion hochwertige Produkte erzeugt, die Futtermittelimporte von z. B. Soja reduzieren und Flächen für andere Verwendungszwecke freisetzen. CropEnergies erzeugt mit jeder Tonne Bioethanol für den Kraftstoffsektor eine Tonne Lebens- und Futtermittel.

Die deutsche Bioethanolwirtschaft wertet den Richtlinienentwurf als Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Die vorgeschlagenen iLUC-Werte für europäische Biokraftstoffe beruhen auf Studien mit gravierenden Defiziten. Der Richtlinienentwurf sieht vor, die Hälfte der erneuerbaren Energie im Verkehr aus Abfällen und Reststoffen zu erzeugen. Dies erachtet die deutsche Bioethanolwirtschaft als unrealistisch, da solche Biokraftstoffe aus diesen Rohstoffen in absehbarer Zeit nicht in den erforderlichen Mengen verfügbar sein werden.

### EU-Kommission stellt Schädigung durch US-Exporte fest

Die EU-Kommission leitete am 25. November 2011 ein Anti-Dumping- sowie ein Anti-Subventionsverfahren gegen die Einfuhren von Bioethanol aus den USA ein. Im Anti-Subventionsverfahren ist die EU-Kommission am 24. August 2012 der Auffassung des europäischen Bioethanolverbands ePURE gefolgt, wonach die sprunghaft gestiegenen Bioethanoleinfuhren aus den USA von staatlichen US-Fördermaßnahmen profitiert haben



und erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die europäische Bioethanolindustrie entstanden sind. Die staatlichen Fördermaßnahmen zielten ursprünglich auf den Einsatz von Bioethanol als Kraftstoff in den USA ab. Trotz festgestellter Schäden hat die EU-Kommission angesichts einer veränderten Gesetzeslage in den USA auf die Einführung von vorläufigen Ausgleichszöllen verzichtet. Es wurde stattdessen die zollrechtliche Erfassung von Bioethanolimporten aus den USA angeordnet. Ausgleichsmaßnahmen können damit ggf. rückwirkend erhoben werden. Im Anti-Dumpingverfahren setzt die EU-Kommission ihre Untersuchung fort.

## Marktentwicklung

### Weltmarkt Zucker

Das Analystenhaus F. O. Licht geht für das Kampagnejahr 2011/12 in der dritten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Juli 2012 von einem Anstieg der Zuckererzeugung auf 177,8 (165,0) Mio. t und einem Verbrauchszuwachs auf 164,6 (159,9) Mio. t aus. Die erwartete Produktions- und Verbrauchsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Bestände auf 70,3 (62,4) Mio. t Zucker; diese liegen mit 42,7 (39,0) % eines Jahresverbrauchs nach wie vor auf niedrigem Niveau.

Die Preisvolatilität am Zuckerweltmarkt setzte sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Ausgehend von Weltmarktpreisen um 650 USD/t bzw. 490 €/t Weißzucker im März 2012 gaben die Notierungen nach und fielen im Mai auf rund 550 USD/t bzw. 430 €/t Weißzucker, bevor sie im Juli wieder auf rund 660 USD/t bzw. 540 €/t Weißzucker anstiegen, danach aber wieder deutlich zurückgingen. Ende August lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 566 USD/t bzw. 449 €/t.

### Starker Anstieg der Getreidepreise

Die größte Dürre in den USA seit mehr als 70 Jahren sowie ungünstige Witterungsbedingungen in Russland, der Ukraine und Kasachstan riefen in diesen Regionen signifikante Ernteinbußen bei Mais bzw. Weizen hervor. Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) schätzte für die Ernte 2012/13 zuletzt einen Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 3,9 % auf 1.772 Mio. t. Der Verbrauch soll um 1,2 % auf 1.814 Mio. t Getreide sinken. Der weltweite Lagerbestand soll sich am Ende des Getreidewirtschaftsjahres 2012/13 auf 330 Mio. t Getreide belaufen. Trotz eines Rückgangs um 11,2 % wäre der Lagerbestand dann nur geringfügig niedriger als die durchschnittlichen Getreidevorräte der vergangenen zehn Jahre.

Für die EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2012/13 einen leichten Rückgang der Getreideernte von 2,1 % auf 279 Mio. t. Trotz trockenheitsbedingter Ernteinbußen in Süd- und Südosteuropa läge die Getreideernte damit noch oberhalb des geschätzten Getreideverbrauches von rund 274 Mio. t. Rund 61 % der Getreideernte sollen in die Erzeugung von Tierfutter, 3,6 % in die Herstellung von Bioethanol einfließen. Mit einem Nettoexport von 10,3 Mio. t versorgt die EU darüber hinaus andere Regionen mit Getreide.

Die gesenkten Ernteschätzungen des USDA ließen an der NYSE Liffe Paris den 1-Monats-Future für Mahlweizen von 210 €/t Anfang Juni auf über 260 €/t Ende August 2012 ansteigen.

### Ethanolpreise steigen weltweit

Trotz einer Steigerung der brasilianischen Zuckerrohrernte 2012/13 um voraussichtlich 6,5 % auf 597 Mio. t rechnen Marktbeobachter für Brasilien mit einer Kraftstoffethanol-Produktion von 21 Mio. m<sup>3</sup> in etwa auf dem geringen Vorjahresniveau. Die Ethanolpreise stiegen von rund 620 USD/m<sup>3</sup> FOB Santos Anfang Juni 2012 auf rund 780 USD/m<sup>3</sup> Ende August 2012.

Die anhaltende Trockenheit führte zu Ausfällen bei der Maisernte in den USA und damit zu einem starken Anstieg der Rohstoffkosten für die dortige Bioethanolproduktion. Im Zuge rückläufiger Margen mussten einige Anbieter ihre Produktionsauslastung drosseln oder vorübergehend den Betrieb einstellen. An der Chicago Board of Trade und der Chicago Mercantile Exchange stieg der 1-Monats-Future für Bioethanol von 528 USD/m<sup>3</sup> Anfang Juni 2012 auf 687 USD/m<sup>3</sup> Ende August 2012.

Die europäischen Bioethanolpreise folgten diesem Trend und stiegen von 590 €/m<sup>3</sup> Anfang Juni auf 715 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam Ende August 2012. Höhere Rohstoffkosten führten unter anderem zu diesem Preisanstieg. Preisstimulierend wirkte auch der Rückgang der Bioethanolimporte. Die zollrechtliche Harmonisierung von Bioethanolmischungen durch die EU erschwerte es Importeuren, die regulären Einfuhrzollsätze von Bioethanol zu umgehen.

Von Januar bis Juni 2012 erhöhte sich der Bioethanolabsatz in Deutschland gegenüber Vorjahr um 9,7 % auf 789 Tsd. m<sup>3</sup>; der Absatz von E85-Kraftstoff stieg um 4,2 %. Der Absatz von E10 stieg im 1. Halbjahr 2012 um 74 % gegenüber Vorjahr, wodurch ein Marktanteil am Ottokraftstoffmarkt von rund 14 % erzielt wurde.

Für das Gesamtjahr 2012 rechnen Marktbeobachter mit einem Anstieg des EU-Kraftstoffethanolbedarfs um 7,3 % auf 5,9 Mio. m<sup>3</sup>. In Deutschland soll der Bioethanolverbrauch um 11,5 % auf 1,75 Mio. m<sup>3</sup> ansteigen.

### Frucht

Das angespannte gesamtwirtschaftliche Umfeld in Europa führt gerade bei Produktkategorien wie Fruchtjoghurts, die nicht zum Grundbedarf gehören, zu deutlichen Konsumrückgängen. Das langfristige Wachstumspotenzial bei Fruchtzubereitungen ist trotz aktuell global schwieriger Rahmenbedingungen aber intakt, was die positive Marktdynamik außerhalb Europas zeigt; besonders in Nordamerika, Lateinamerika und im asiatisch-pazifischen Raum sind steigende Absätze zu verzeichnen. Im US-Fruchtzubereitungsmarkt ist ein starker Trend zu „griechischem Joghurt“ mit deutlich höherem Fruchtanteil zu beobachten, wobei AGRANA an dieser für die Fruchtzubereitungsbranche positiven Entwicklung überproportional partizipieren konnte.

---

In Europa entwickelte sich der Konsum von Getränken mit hohem Fruchtsaftgehalt, nicht zuletzt aufgrund des in den letzten zwei Jahren rohstoffbedingten Preisanstieges bei Fruchtsaftkonzentraten, eher verhalten. Dies liegt auch daran, dass im Lebensmitteleinzelhandel Aktionen ebenso wie Produktentwicklungen und Markteinführungen, vor allem in wichtigen Märkten wie Deutschland, deutlich reduziert wurden.

## Energie

Im 2. Quartal 2012/13 standen die Energiemärkte im Zeichen eines fundamentalen Überangebots bei anhaltend schwacher Nachfrage und geopolitischer Risiken. Die globale Überproduktion zeigte sich in einem 22-Jahres-Hoch der US-Rohöllagerbestände im Juni. Zunehmende Sorgen über spanische Banken steigerten die Risikoaversion der Finanzanleger, so dass der Brent-Ölpreis am 22. Juni 2012 erstmals seit 18 Monaten unter die Marke von 90 USD/Barrel fiel. Eine Stimmungswende leiteten die Ergebnisse des EU-Gipfels mit dem Beschluss des Wachstumspaktes Ende Juni ein. Zudem rückten Angebotsrisiken durch das Inkrafttreten des Import-Embargos für iranisches Öl und Produktionsausfälle in der Nordsee im August in den Fokus. Schließlich stabilisierten Spekulationen über eine Lockerung der US-Geldpolitik und der Tropensturm Isaac den Aufwärtstrend vorübergehend. Trotz anhaltend schwacher Fundamentaldaten stieg der Brent-Rohölpreis auf 116 USD/Barrel am Quartalsende. Der Spotpreis für Erdgas in Europa verhielt sich im Berichtszeitraum stabil.

# Geschäftsverlauf

## Umsatz und operatives Ergebnis | Konzern

### Umsatz

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	1.120	899	24,5	2.117	1.728	22,6
Segment Spezialitäten	466	446	4,6	927	896	3,4
Segment CropEnergies	147	130	13,7	300	253	18,6
Segment Frucht	298	224	33,1	573	461	24,3
<b>Konzern</b>	<b>2.031</b>	<b>1.699</b>	<b>19,6</b>	<b>3.917</b>	<b>3.338</b>	<b>17,4</b>

Der Konzernumsatz wuchs im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 um rund 17 % auf 3.917 (3.338) Mio. €. Zu diesem Anstieg trugen alle Segmente bei.

### Operatives Ergebnis

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	224	108	> 100	417	220	89,6
Segment Spezialitäten	40	27	46,1	83	67	23,5
Segment CropEnergies	22	14	62,8	37	29	28,3
Segment Frucht	13	14	-9,4	25	31	-21,0
<b>Konzern</b>	<b>299</b>	<b>163</b>	<b>83,0</b>	<b>562</b>	<b>347</b>	<b>61,8</b>

Das operative Konzernergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 562 (347) Mio. €. Dieser Anstieg wurde insbesondere vom Segment Zucker getragen. Auch die Segmente CropEnergies und Spezialitäten lagen über Vorjahr, während das Segment Frucht nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen konnte.

## Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Zucker

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.120</b>	<b>899</b>	<b>24,5</b>	<b>2.117</b>	<b>1.728</b>	<b>22,6</b>
EBITDA	237	121	95,8	444	245	80,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13	-13	5,4	-27	-25	4,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>224</b>	<b>108</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>417</b>	<b>220</b>	<b>89,6</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	3	-2	-	3	-2	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>227</b>	<b>106</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>420</b>	<b>218</b>	<b>92,7</b>
EBITDA-Marge	21,3 %	13,5 %		21,0 %	14,2 %	
Operative Marge	20,1 %	12,1 %		19,7 %	12,7 %	
Investitionen in Sachanlagen	66	35	89,9	98	59	67,4
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	1	-100,0	181	3	> 100
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>66</b>	<b>36</b>	<b>82,6</b>	<b>279</b>	<b>62</b>	<b>&gt; 100</b>
Mitarbeiter				7.625	7.611	0,2

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 erhöhte sich der Umsatz im Segment Zucker um rund 23 % auf 2.117 (1.728) Mio. €. Der deutliche Umsatzanstieg ist insbesondere auf weltmarktpreisbedingt höhere Zuckererlöse zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgten infolge der größeren Ernte 2011 im Rahmen der verfügbaren Exportkontingente mehr Exporte.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker stieg deutlich auf 417 (220) Mio. €. Wesentliche Ursache ist – bei deutlich gestiegenen Rohstoffkosten – der Anstieg der Zuckererlöse. Während im Vorjahr aufgrund unterschiedlicher Kontraktlaufzeiten zunächst nur das Preisniveau in Osteuropa dem Weltmarktpreisanstieg gefolgt war, zogen ab Herbst 2011 die Erlöse in Westeuropa nach.

## Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Spezialitäten

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>466</b>	<b>446</b>	<b>4,6</b>	<b>927</b>	<b>896</b>	<b>3,4</b>
EBITDA	61	46	31,9	124	105	18,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-21	-19	11,2	-41	-38	8,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>46,1</b>	<b>83</b>	<b>67</b>	<b>23,5</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	0	-6	-100,0	0	-7	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>40</b>	<b>21</b>	<b>93,7</b>	<b>83</b>	<b>60</b>	<b>37,5</b>
EBITDA-Marge	13,0 %	10,3 %		13,3 %	11,7 %	
Operative Marge	8,5 %	6,1 %		8,9 %	7,5 %	
Investitionen in Sachanlagen	17	18	-9,8	33	30	9,5
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>-9,8</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>9,5</b>
Mitarbeiter				4.406	4.344	1,4

Die Entwicklung in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres lag im Segment Spezialitäten über unseren Erwartungen. Der Umsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr durch gestiegene Erlöse auf 927 (896) Mio. €.

Der Anstieg des operativen Ergebnisses auf 83 (67) Mio. € ist von der Entwicklung in der Division Stärke geprägt. Hier sorgte die positive Preisentwicklung bei Verzuckerungsprodukten und Isoglukose für eine deutliche Ergebnisverbesserung, insbesondere im zurückliegenden Quartal. Auch die Divisionen BENEIO, Freiburger und PortionPack trugen insgesamt weiterhin zum positiven Ergebnisverlauf bei. Höhere Rohstoffpreise konnten durch – teilweise wechselkursbedingt – höhere Erlöse ausgeglichen werden.

## Umsatz und operatives Ergebnis | Segment CropEnergies

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>147</b>	<b>130</b>	<b>13,7</b>	<b>300</b>	<b>253</b>	<b>18,6</b>
EBITDA	30	22	41,4	53	45	19,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	-8	3,9	-16	-16	2,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>62,8</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>28,3</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	0	0	-100,0	0	0	-100,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>59,3</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>27,4</b>
EBITDA-Marge	20,6 %	16,6 %		17,7 %	17,6 %	
Operative Marge	15,1 %	10,6 %		12,4 %	11,5 %	
Investitionen in Sachanlagen	3	4	-13,9	8	9	-15,2
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	0	-	0	0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>-13,9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>-15,2</b>
Mitarbeiter				320	308	3,9

Das Segment CropEnergies ist im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 weiter dynamisch gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich um rund 19 % auf 300 (253) Mio. €. Dies ist insbesondere auf einen höheren Bioethanolabsatz und nun auch gestiegene Erlöse zurückzuführen.

Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies konnte im 2. Quartal deutlich gesteigert werden und lag damit im 1. Halbjahr mit 37 (29) Mio. € um rund 28 % über Vorjahr. Dabei konnten die Belastungen aus höheren Rohstoffpreisen durch gestiegene Erlöse aus Lebens- und Futtermitteln, die verbesserte Kapazitätsauslastung und den damit einhergehenden Absatzzuwachs sowie nun auch gestiegene Ethanol Erlöse überkompensiert werden.

## Umsatz und operatives Ergebnis | Segment Frucht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>298</b>	<b>224</b>	<b>33,1</b>	<b>573</b>	<b>461</b>	<b>24,3</b>
EBITDA	23	22	0,0	42	47	-11,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10	-8	15,7	-17	-16	7,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>-9,4</b>	<b>25</b>	<b>31</b>	<b>-21,0</b>
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	-1	-2	-28,6	-1	-1	-28,6
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>-6,5</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>-20,4</b>
EBITDA-Marge	7,4 %	9,9 %		7,3 %	10,3 %	
Operative Marge	4,2 %	6,2 %		4,3 %	6,8 %	
Investitionen in Sachanlagen	9	8	7,3	14	16	-10,0
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	6	-100,0	0	6	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>-35,8</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>-33,0</b>
Mitarbeiter				5.475	5.229	4,7

Der positive Trend im Segment Frucht setzte sich im 2. Quartal fort.

Der Umsatz im Segment Frucht stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 um rund 24 % auf 573 (461) Mio. €. Sowohl Absatz als auch Erlöse lagen über Vorjahresniveau. Seit dem 2. Quartal wird das Joint Venture YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH voll konsolidiert.

Das operative Ergebnis im Segment Frucht konnte im 2. Quartal an das positive 1. Quartal anschließen und näherte sich damit nach der rückläufigen Entwicklung in den Vorquartalen dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums an. Damit lag das Ergebnis im 1. Halbjahr bei 25 (31) Mio. €. Dabei konnten die deutlichen Kostensteigerungen nicht vollständig durch die positive Absatz- und Erlösentwicklung sowie den Ergebnisbeitrag des seit dem 2. Quartal erstkonsolidierten Joint Ventures Ybbstaler ausgeglichen werden.



## Gewinn- und Verlust-Rechnung | Konzern

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.031</b>	<b>1.699</b>	<b>19,6</b>	<b>3.917</b>	<b>3.338</b>	<b>17,4</b>
Operatives Ergebnis	299	163	83,0	562	347	61,8
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	2	-10	-	2	-10	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>301</b>	<b>153</b>	<b>96,4</b>	<b>564</b>	<b>337</b>	<b>67,2</b>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	6	-1	-	7	0	> 100
Finanzergebnis	-8	-40	-80,0	-33	-59	-44,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>299</b>	<b>112</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>538</b>	<b>278</b>	<b>93,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79	-27	> 100	-55	-63	-12,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>220</b>	<b>85</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>483</b>	<b>215</b>	<b>&gt; 100</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	174	52	> 100	395	145	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	7	7	0,0	13	13	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	39	26	52,2	75	57	30,5
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,92</b>	<b>0,28</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>2,09</b>	<b>0,76</b>	<b>&gt; 100</b>

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 entspricht mit 564 (337) Mio. € im Wesentlichen dem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten **operativen Ergebnis** von 562 (347) Mio. €.

Das **Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen** von 7 (0) Mio. € beinhaltet das anteilige Ergebnis einer Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft sowie im 2. Quartal erstmalig das von ED&F Man.

Das **Finanzergebnis** hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 von -59 Mio. € auf -33 Mio. € verbessert. Dabei konnte das Zinsergebnis – trotz einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 170 Mio. € höheren Durchschnittsverschuldung – deutlich von -44 Mio. € auf -31 Mio. € zurückgeführt werden. Positiv wirkte die kurzfristige Kampagnenfinanzierung durch Ausgabe von Commercial Papers zu den niedrigen 1-3 Monats-Euribor-Zinssätzen. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich von -15 Mio. € auf -2 Mio. €. Maßgeblich hierfür war die Stabilisierung osteuropäischer Währungen gegenüber dem Euro, während im Vorjahreszeitraum Kursverluste aus der Euro-Finanzierung osteuropäischer Tochtergesellschaften anfielen.

Nach einem gestiegenen **Ergebnis vor Ertragsteuern** von 538 (278) Mio. € beliefen sich die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** auf 55 (63) Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr sind im 1. Quartal einmalige Steuererträge von 76 Mio. € aus dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz enthalten. Entsprechend betrug der vergleichbare laufende Steueraufwand 131 Mio. € bzw. die Konzern-Steuerquote 24 % nach 63 Mio. € bzw. 23 % im Vorjahreszeitraum.

Vom **Jahresüberschuss** von 483 (215) Mio. € entfielen 395 (145) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 13 (13) Mio. € auf die Hybrid-Eigenkapitaleigner und 75 (57) Mio. € auf die sonstigen nicht

beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 2,09 (0,76) €. Der Ermittlung liegt der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 (189,3) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

### Finanzierungsrechnung | Konzern

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Cashflow	295	158	86,5	547	349	56,7
Zunahme (-)/ Abnahme (+) des Working Capitals	422	256	64,9	-9	38	-
Investitionen in Sachanlagen						
Segment Zucker	66	35	89,9	98	59	67,4
Segment Spezialitäten	17	18	-9,8	33	30	9,5
Segment CropEnergies	3	4	-13,9	8	9	-15,2
Segment Frucht	9	8	7,3	14	16	-10,0
<b>Summe</b>	<b>95</b>	<b>65</b>	<b>45,6</b>	<b>153</b>	<b>114</b>	<b>34,4</b>
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0	7	-100,0	181	9	> 100
Gewinnausschüttungen	-208	-167	24,2	-208	-167	24,1

Der Anstieg des **Cashflows** um 198 Mio. € auf 547 (349) Mio. € folgte der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses.

Im Zeitraum vom 1. März 2012 bis 31. August 2012 konnten die Rübelgeldschlusszahlungen für die letztjährige Kampagne im März 2012 durch Zahlungseingänge aus dem Abverkauf der Zuckervorräte ausgeglichen werden. Dies findet seinen Ausdruck in der **Veränderung des Working Capitals**, die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres mit -9 (38) Mio. € nahezu konstant geblieben ist.

Die **Investitionen in Sachanlagen** (einschl. immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 153 (114) Mio. €. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 98 (59) Mio. € betrafen überwiegend Ersatzinvestitionen. Im Segment Spezialitäten entfielen die Investitionen in Höhe von 33 (30) Mio. € u. a. auf die Errichtung einer Weizenstärkeanlage am österreichischen Standort Pischelsdorf. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 8 (9) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 14 (16) Mio. € überwiegend den Bereich Fruchtzubereitungen.

Die **Investitionen in Finanzanlagen** in Höhe von 181 (9) Mio. € betrafen den Erwerb der Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man, London/Großbritannien, in Höhe von 25 % minus einer Aktie im 1. Quartal 2012/13.

## Bilanzstruktur | Konzern

Mio. €	31.08.2012	31.08.2011	+/- in %
<b>Aktiva</b>			
Langfristige Vermögenswerte	4.325	4.043	7,0
Kurzfristige Vermögenswerte	3.524	3.400	3,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.849</b>	<b>7.443</b>	<b>5,5</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.305	3.722	15,6
Langfristige Schulden	1.915	1.647	16,3
Kurzfristige Schulden	1.629	2.074	-21,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.849</b>	<b>7.443</b>	<b>5,5</b>
Nettofinanzschulden	816	768	6,2
Eigenkapitalquote	54,8 %	50,0 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	18,9	20,6	

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 282 Mio. € auf 4.325 (4.043) Mio. €, was mit 181 Mio. € aus dem Erwerb der Beteiligung an ED&F Man, London, resultiert, die unter den Anteilen an at Equity einbezogenen Unternehmen ausgewiesen ist.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 124 Mio. € auf 3.524 (3.400) Mio. € ist größtenteils auf den preis- und mengenbedingten Anstieg der Vorräte um 346 Mio. € auf 1.513 (1.167) Mio. € sowie auf die überwiegend preisbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 170 Mio. € auf 1.108 (938) Mio. € zurückzuführen. Die laufenden Ertragsteuerforderungen von 73 (19) Mio. € enthalten einen Erstattungsanspruch in Höhe von 59 Mio. € aus vorausgezahlter Steuer nach dem erfolgreichen Abschluss eines langjährigen Finanzgerichtsverfahrens zu Besteuerungsfragen nach dem Außensteuergesetz. Dem stand ein Abbau der kurzfristigen Wertpapiere um 428 auf 51 (479) Mio. € gegenüber, nachdem strukturelle Überschüsse infolge der Emission der Anleihe in Höhe von 400 Mio. € im März 2011 im Vorjahr vorübergehend angelegt wurden.

Das **Eigenkapital** ist um 583 Mio. € auf 4.305 (3.722) Mio. € angestiegen; die Eigenkapitalquote lag trotz einer höheren Bilanzsumme mit rund 54,8 (50,0) % über Vorjahresniveau.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011/12 hielt die Südzucker AG 400.020 Südzucker-Aktien mit Anschaffungskosten von 8,4 Mio. €. Dieser Bestand wurde im 1. Quartal durch weitere Zukäufe auf 600.000 Aktien mit kumulierten Anschaffungskosten von 12,8 Mio. € aufgestockt. Die Anschaffungskosten wurden jeweils mit dem Eigenkapital verrechnet.

Grundlage des Erwerbes eigener Aktien ist die Nutzung der von der Hauptversammlung am 20. Juli 2010 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf. Der Aktienrückkauf dient dem Zweck der Bedienung der Verpflichtungen aus der Wandelschuldverschreibung 2009/2016. Im 2. Quartal wurden 17.617 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien an Anleihegläubiger ausgegeben. Zum 31. August 2012 hielt die Südzucker AG noch 582.383 eigene Aktien.

Die **langfristigen Schulden** haben sich um 268 Mio. € auf 1.915 (1.647) Mio. € erhöht. Dies resultiert einerseits maßgeblich aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen infolge von Bewertungsanpassungen. So war der Abzinsungssatz für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zum Ende des 1. Quartals 2012/13 auf 4,00 % anzupassen; zum 31. August 2011 erfolgte die Berechnung auf der Grundlage von 5,00 %. Bereits zum letzten Bilanzstichtag war der Zinssatz auf 4,50 % zu korrigieren. Die Bewertungsanpassungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern verrechnet. Andererseits erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Emission von Schuldscheindarlehen im April 2012 in Höhe von 110 Mio. €.

Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** um 445 Mio. € auf 1.629 (2.074) Mio. € ist maßgeblich auf die Tilgung der Anleihe 2002/2012 mit einem Volumen von 500 Mio. € im Februar 2012 zurückzuführen; im Berichtszeitraum des Vorjahres war die Anleihe noch unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Nettofinanzschulden** lagen zum 31. August 2012 mit 816 (768) Mio. € um 48 Mio. € über dem Vorjahr. Die Kaufpreisauszahlung für den 25 %-Anteilserwerb an ED&F Man von 181 Mio. €, höhere Investitionen in Sachanlagen mit einem Volumen von 153 (114) Mio. € sowie gestiegene Ausschüttungen in Höhe von 208 (167) Mio. € konnten damit weitgehend aus dem starken Cashflow finanziert werden. Das Verhältnis der Nettofinanzschulden in Prozent des Eigenkapitals hat sich von 20,6 % auf 18,9 % weiter verbessert.

Die Kreditratingagenturen Moody's und Standard & Poor's beurteilen das Langfrustrating für Südzucker derzeit mit Baa1 (Ausblick positiv) bzw. BBB+ (Ausblick stabil).

## Mitarbeiter | Konzern

	1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %
Segment Zucker	7.625	7.611	0,2
Segment Spezialitäten	4.406	4.344	1,4
Segment CropEnergies	320	308	3,9
Segment Frucht	5.475	5.229	4,7
<b>Summe Konzern</b>	<b>17.826</b>	<b>17.492</b>	<b>1,9</b>

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich Beschäftigten stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 auf 17.826 (17.492). Der Anstieg im Segment Spezialitäten um 62 Beschäftigte steht u. a. im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Weizenstärkeproduktionsanlage in Pischelsdorf/Österreich. Die Zunahme um 246 Beschäftigte im Segment Frucht ist maßgeblich auf den Zugang der beiden Ybbstaler-Gesellschaften Ybbstaler Fruit Austria GmbH und Ybbstaler Fruit Polska Sp. z o.o. zurückzuführen.

---

## Risikobericht

Südzucker setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht absehbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu Risiken und Chancen des Konzerns finden sich im Geschäftsbericht 2011/12 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 74 – 81.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Vertrauenskrise am Kapitalmarkt ist das allgemeine Forderungsausfallrisiko sowie das Risiko bei Produktpreisen und Währungen gestiegen. Zur Kontrolle dieser Risiken wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich fortentwickelt.

## Prognosebericht<sup>1</sup>

Im Geschäftsjahr 2012/13 erwarten wir einen Anstieg des Konzernumsatzes auf über 7,5 (7,0) Mrd. €, der von allen Segmenten getragen wird.

Für das operative Konzernergebnis gehen wir von einer Steigerung auf über 900 (751) Mio. € aus, die vor allem aus dem Segment Zucker resultieren soll. Im Segment Spezialitäten rechnen wir mit der Bestätigung des hohen Vorjahresniveaus, im Segment CropEnergies erwarten wir eine deutliche Steigerung. Im Segment Frucht sehen wir ebenfalls eine Ergebnissteigerung.

Diese Prognose steht weiter unter dem Vorbehalt, dass sich das wirtschaftliche Umfeld trotz Euro- und Staatsschuldenkrise nicht verschlechtert.

### Segment Zucker

Die Vermarktung der überdurchschnittlich großen Zuckermenge aus der Ernte 2011 prägt das Geschäftsjahr 2012/13 im Segment Zucker. Dabei ist der Fortbestand ausgeglichener Mengenverhältnisse in der EU von entscheidender Bedeutung. Bei einem nach wie vor hohen Weltmarktpreisniveau gehen wir bei Quotenzucker von einem Absatz auf Vorjahresniveau sowie einem stabilen EU-Preisniveau aus. Bei Nichtquotenzucker erwarten wir eine Ausweitung des Absatzes. Insgesamt rechnen wir bei Umsatz und operativem Ergebnis mit einer nochmaligen deutlichen Steigerung. Die Angleichung der westeuropäischen Erlöse, die im 1. Halbjahr zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung führte, ist nun nahezu abgeschlossen.

### Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir unverändert einen moderaten Umsatzanstieg, der von sämtlichen Divisionen getragen wird. Auf Basis der starken Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr gehen wir weiterhin davon aus, dass das operative Ergebnis trotz der Verwerfungen auf den Rohstoffmärkten sowie dem schwierigen Wettbewerbsumfeld an das Vorjahresniveau anschließen wird.

### Segment CropEnergies

Im Segment CropEnergies wird die Erhöhung der Produktions- und Absatzmengen zu einem weiteren Umsatzanstieg führen. Dabei wird sich das operative Ergebnis trotz höherer Rohstoffkosten auf 62 bis 68 (53) Mio. € deutlich verbessern.

### Segment Frucht

Im Segment Frucht erwarten wir eine Umsatzsteigerung sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch bei Fruchtsaftkonzentraten. Im 1. Halbjahr entwickelte sich das operative Ergebnis im Vergleich zum vorangegangenen 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 positiv. Demzufolge erwarten wir im Gesamtjahr eine operative Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr. Bei Fruchtzubereitungen wird die Erholung von einer weiterhin positiven Absatzentwicklung getragen. Das operative Ergebnis im Bereich Fruchtsaftkonzentrate soll sich durch den Ergebnisbeitrag von Ybbstaler auf dem guten Niveau des Vorjahres stabilisieren.

<sup>1</sup> Die in diesem Bericht dargestellte Prognose für den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis entspricht der Prognose vom 25. September 2012.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>						
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.030,6</b>	<b>1.698,5</b>	<b>19,6</b>	<b>3.917,2</b>	<b>3.337,5</b>	<b>17,4</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-431,9	-311,3	38,7	-860,2	-616,1	39,6
Sonstige betriebliche Erträge	25,5	21,2	20,3	51,4	35,1	46,4
Materialaufwand	-848,0	-828,9	2,3	-1.612,6	-1.596,8	1,0
Personalaufwand	-192,2	-170,7	12,6	-377,7	-344,0	9,8
Abschreibungen	-52,0	-48,5	7,2	-101,0	-95,9	5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-231,3	-207,2	11,6	-453,3	-382,5	18,5
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>300,7</b>	<b>153,1</b>	<b>96,4</b>	<b>563,8</b>	<b>337,3</b>	<b>67,2</b>
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	5,6	-1,2	-	6,6	0,1	> 100
Finanzerträge	15,4	2,0	> 100	27,6	14,3	93,0
Finanzaufwendungen	-22,5	-41,5	-45,8	-60,4	-73,9	-18,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>299,2</b>	<b>112,4</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>537,6</b>	<b>277,8</b>	<b>93,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79,3	-27,2	> 100	-55,0	-62,9	-12,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>219,9</b>	<b>85,2</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>482,6</b>	<b>214,9</b>	<b>&gt; 100</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	174,5	53,1	> 100	395,0	144,7	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	6,6	0,0	13,1	13,1	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	38,8	25,5	52,2	74,5	57,1	30,5
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,92</b>	<b>0,28</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>2,09</b>	<b>0,76</b>	<b>&gt; 100</b>
Verwässerungseffekt	-0,06	-0,01	> 100	-0,13	-0,03	> 100
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,86	0,27	> 100	1,96	0,73	> 100
<b>Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>						
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>219,9</b>	<b>85,2</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>482,6</b>	<b>214,9</b>	<b>&gt; 100</b>
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	13,7	-15,0	-	13,9	-9,7	-
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	0,5	-1,8	-	0,3	-1,9	-
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	3,1	-4,0	-	-0,8	-3,6	-77,8
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	36,3	-19,2	-	16,9	-23,2	-
<b>Zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umzugliedernde Erträge und Aufwendungen</b>	<b>53,6</b>	<b>-40,0</b>	<b>-</b>	<b>30,3</b>	<b>-38,4</b>	<b>-</b>
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nach latenten Steuern	0,0	0,0	-	-31,8	0,0	-
<b>Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>53,6</b>	<b>-40,0</b>	<b>-</b>	<b>-1,5</b>	<b>-38,4</b>	<b>-96,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>273,5</b>	<b>45,2</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>481,1</b>	<b>176,5</b>	<b>&gt; 100</b>
davon Aktionäre der Südzucker AG	212,5	21,4	> 100	383,1	112,7	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	6,6	6,6	0,0	13,1	13,1	0,0
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	54,4	17,2	> 100	84,9	50,7	67,5

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Jahresüberschuss	219,9	85,2	> 100	482,6	214,9	> 100
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	54,5	48,4	12,6	103,5	95,9	7,9
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristiger Rückstellungen und latenter Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	23,0	14,3	60,8	17,0	28,6	-40,6
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-2,2	10,4	-	-56,1	9,6	-
<b>Cashflow</b>	<b>295,2</b>	<b>158,3</b>	<b>86,5</b>	<b>547,0</b>	<b>349,0</b>	<b>56,7</b>
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und von Wertpapieren	1,7	-1,5	-	0,1	-2,2	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	-1,4	10,1	-	-22,2	-7,5	> 100
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	418,7	226,6	84,8	785,2	394,6	99,0
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	4,6	19,2	-76,0	-771,5	-348,9	> 100
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	421,9	255,9	64,9	-8,5	38,2	-
<b>I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>718,8</b>	<b>412,7</b>	<b>74,2</b>	<b>538,6</b>	<b>385,0</b>	<b>39,9</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-94,5	-64,9	45,6	-152,9	-113,8	34,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	-6,9	-100,0	-180,5	-9,0	> 100
<b>Investitionen</b>	<b>-94,5</b>	<b>-71,8</b>	<b>31,6</b>	<b>-333,4</b>	<b>-122,8</b>	<b>&gt; 100</b>
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2,6	4,9	-46,9	5,2	8,2	-36,6
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/ Verkauf von Wertpapieren	-11,1	-316,2	-96,5	58,1	-328,0	-
<b>II. Mittelabfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-103,0</b>	<b>-383,1</b>	<b>-73,1</b>	<b>-270,1</b>	<b>-442,6</b>	<b>-39,0</b>
Kapitalherabsetzung (-)/-erhöhung (+)/ Erwerb (-)/Verkauf (+) eigener Aktien	4,0	-0,9	-	-0,4	-2,6	-84,6
Gewinnausschüttungen	-207,6	-167,2	24,2	-207,7	-167,4	24,1
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-292,8	140,6	-	-88,5	517,0	-
<b>III. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-496,4</b>	<b>-27,5</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>-296,6</b>	<b>347,0</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>119,4</b>	<b>2,1</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>-28,1</b>	<b>289,4</b>	<b>-</b>
Veränderung der flüssigen Mittel						
aufgrund von Wechselkursänderungen	10,9	-6,8	-	-0,2	-6,7	-97,0
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	9,6	0,0	-	9,6	0,0	-
<b>Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel</b>	<b>139,9</b>	<b>-4,7</b>	<b>-</b>	<b>-18,7</b>	<b>282,7</b>	<b>-</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	342,9	537,4	-36,2	501,5	250,0	> 100
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>482,8</b>	<b>532,7</b>	<b>-9,4</b>	<b>482,8</b>	<b>532,7</b>	<b>-9,4</b>

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0,5	0,7	-28,6	1,4	1,1	27,3
Zinseinzahlungen	6,5	7,4	-12,2	17,0	18,9	-10,1
Zinsauszahlungen	-15,6	-14,7	6,1	-40,2	-33,5	20,0
Steuerzahlungen	-25,8	-5,8	> 100	-49,5	-28,2	75,5



Konzern-Bilanz<sup>1</sup>

Mio. €	31.08.2012	31.08.2011	+/- in %	29.02.2012	+/- in %
<b>Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögenswerte	1.196,4	1.193,1	0,3	1.191,6	0,4
Sachanlagen	2.642,9	2.560,8	3,2	2.554,1	3,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	196,7	11,0	> 100	12,3	> 100
Sonstige Beteiligungen	30,2	32,8	-7,9	33,7	-10,4
Wertpapiere	106,5	105,6	0,9	105,1	1,3
Sonstige Vermögenswerte	35,4	25,1	41,0	9,0	> 100
Aktive latente Steuern	116,8	114,6	1,9	130,7	-10,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.324,9</b>	<b>4.043,0</b>	<b>7,0</b>	<b>4.036,5</b>	<b>7,1</b>
Vorräte	1.512,6	1.166,5	29,7	2.323,7	-34,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.107,9	937,8	18,1	945,5	17,2
Sonstige Vermögenswerte	296,5	265,0	11,9	357,1	-17,0
Laufende Ertragsteuerforderungen	73,1	19,2	> 100	16,2	> 100
Wertpapiere	51,2	478,7	-89,3	108,1	-52,6
Flüssige Mittel	482,8	532,7	-9,4	501,5	-3,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.524,1</b>	<b>3.399,9</b>	<b>3,7</b>	<b>4.252,1</b>	<b>-17,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.849,0</b>	<b>7.442,9</b>	<b>5,5</b>	<b>8.288,6</b>	<b>-5,3</b>
<b>Passiva</b>					
Ausgegebenes gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4	0,0
Nennwert eigene Aktien	-0,6	-0,1	> 100	-0,4	50,0
<i>Ausstehendes gezeichnetes Kapital</i>	<i>188,8</i>	<i>189,3</i>	<i>-0,3</i>	<i>189,0</i>	<i>-0,1</i>
Kapitalrücklage	1.189,3	1.189,3	0,0	1.189,3	0,0
Gewinnrücklagen	1.483,4	1.037,9	42,9	1.237,9	19,8
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.861,5</i>	<i>2.416,5</i>	<i>18,4</i>	<i>2.616,2</i>	<i>9,4</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	759,3	621,8	22,1	669,1	13,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.304,7</b>	<b>3.722,2</b>	<b>15,6</b>	<b>3.969,2</b>	<b>8,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	601,0	481,9	24,7	546,1	10,1
Sonstige Rückstellungen	157,5	160,5	-1,9	173,6	-9,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.003,2	824,6	21,7	931,4	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten	13,0	13,9	-6,5	13,1	-0,8
Passive latente Steuern	139,8	165,6	-15,6	140,5	-0,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.914,5</b>	<b>1.646,5</b>	<b>16,3</b>	<b>1.804,7</b>	<b>6,1</b>
Sonstige Rückstellungen	161,5	180,6	-10,6	183,6	-12,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	452,8	1.060,0	-57,3	574,0	-21,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490,1	413,9	18,4	1.234,4	-60,3
Sonstige Verbindlichkeiten	408,4	378,1	8,0	437,8	-6,7
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	117,0	41,6	> 100	84,9	37,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.629,8</b>	<b>2.074,2</b>	<b>-21,4</b>	<b>2.514,7</b>	<b>-35,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.849,0</b>	<b>7.442,9</b>	<b>5,5</b>	<b>8.288,6</b>	<b>-5,3</b>
Nettofinanzschulden	815,5	767,6	6,2	790,7	3,1
Eigenkapitalquote	54,8 %	50,0 %		47,9 %	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	18,9	20,6		19,9	

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs des Zwischenberichts.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals<sup>1</sup>

Mio. €	Ausgegebenes Kapital	Nennwert eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkap. der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>1. März 2011</b>	<b>189,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.189,3</b>	<b>1.033,6</b>	<b>2.412,3</b>	<b>683,9</b>	<b>590,5</b>	<b>3.686,7</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen				-14,6	-14,6	0,0	-0,6	-15,2
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsveränderungen				-17,4	-17,4	0,0	-5,8	-23,2
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>				<b>-32,0</b>	<b>-32,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,4</b>	<b>-38,4</b>
Jahresüberschuss				144,7	144,7	13,1	57,1	214,9
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>112,7</b>	<b>112,7</b>	<b>13,1</b>	<b>50,7</b>	<b>176,5</b>
Ausschüttungen				-104,1	-104,1	-13,1	-26,6	-143,8
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigene Aktien	0,0	-0,1	0,0	-2,5	-2,6			-2,6
Sonstige Veränderungen				-1,8	-1,8	0,0	7,2	5,4
<b>31. August 2011</b>	<b>189,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>1.189,3</b>	<b>1.037,9</b>	<b>2.416,5</b>	<b>683,9</b>	<b>621,8</b>	<b>3.722,2</b>
<b>1. März 2012</b>	<b>189,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>1.189,3</b>	<b>1.237,9</b>	<b>2.616,2</b>	<b>683,9</b>	<b>669,1</b>	<b>3.969,2</b>
Marktbewertungen und Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen				6,7	6,7	0,0	6,7	13,4
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen				-30,3	-30,3	0,0	-1,5	-31,8
Währungsveränderungen				11,7	11,7	0,0	5,2	16,9
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse</b>				<b>-11,9</b>	<b>-11,9</b>	<b>0,0</b>	<b>10,4</b>	<b>-1,5</b>
Jahresüberschuss				395,0	395,0	13,1	74,5	482,6
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>383,1</b>	<b>383,1</b>	<b>13,1</b>	<b>84,9</b>	<b>481,1</b>
Ausschüttungen				-132,1	-132,1	-13,1	-38,9	-184,1
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	3,8
Eigene Aktien	0,0	-0,2	0,0	-3,9	-4,1			-4,1
Sonstige Veränderungen				-1,6	-1,6	0,0	40,4	38,8
<b>31. August 2012</b>	<b>189,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>1.189,3</b>	<b>1.483,4</b>	<b>2.861,5</b>	<b>683,9</b>	<b>759,3</b>	<b>4.304,7</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs des Zwischenberichts.

## Entwicklung der erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen<sup>1</sup>

Mio. €	Markt- bewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Markt- bewertung zur Ver- äußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Netto- investitionen in aus- ländische Geschäfts- betriebe	Markt- wertände- rungen und Währungs- differenzen aus Netto- investi- tionen	Kumulierte Währungs- differenzen	Versiche- rungsma- thematische Gewinne und Verluste	Erfolgs- neutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwen- dungen
<b>1. März 2011</b>	<b>9,7</b>	<b>7,4</b>	<b>-7,6</b>	<b>9,5</b>	<b>-3,0</b>	<b>-62,3</b>	<b>-55,8</b>
Erfolgsneutrale Änderung	0,7	-1,9	-4,3	-5,5	-23,2	0,0	-28,7
Erfolgswirksame Realisierung	-14,3			-14,3			-14,3
Latente Steuern	3,9	0,0	0,7	4,6		0,0	4,6
<b>31. August 2011</b>	<b>0,0</b>	<b>5,5</b>	<b>-11,2</b>	<b>-5,7</b>	<b>-26,2</b>	<b>-62,3</b>	<b>-94,2</b>
<b>1. März 2012</b>	<b>-0,3</b>	<b>4,2</b>	<b>-10,3</b>	<b>-6,4</b>	<b>-13,3</b>	<b>-107,8</b>	<b>-127,5</b>
Erfolgsneutrale Änderung	20,9	0,3	-1,0	20,2	16,9	-44,7	-7,6
Erfolgswirksame Realisierung	-0,7			-0,7			-0,7
Latente Steuern	-6,3	0,0	0,2	-6,1		12,9	6,8
<b>31. August 2012</b>	<b>13,6</b>	<b>4,5</b>	<b>-11,1</b>	<b>7,0</b>	<b>3,6</b>	<b>-139,6</b>	<b>-129,0</b>

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst; weitere Angaben erfolgen unter Ziffer (1) des Anhangs des Zwischenberichts.

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Segmentbericht | Konzern

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Südzucker-Konzern</b>						
Umsatzerlöse (brutto)	2.121,7	1.769,3	19,9	4.091,5	3.473,1	17,8
Konsolidierung	-91,1	-70,8	28,7	-174,3	-135,6	28,5
Umsatzerlöse	2.030,6	1.698,5	19,6	3.917,2	3.337,5	17,4
EBITDA	350,8	210,9	66,3	662,7	442,2	49,9
EBITDA-Marge	17,3 %	12,4 %		16,9 %	13,2 %	
Abschreibungen	-52,0	-47,6	9,2	-101,0	-95,0	6,3
Operatives Ergebnis	298,8	163,3	83,0	561,7	347,2	61,8
Operative Marge	14,7 %	9,6 %		14,3 %	10,4 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	1,9	-10,2	-	2,1	-9,9	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	300,7	153,1	96,4	563,8	337,3	67,2
Investitionen in Sachanlagen	94,5	64,9	45,6	152,9	113,8	34,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	6,9	-100,0	180,5	9,0	> 100
Investitionen gesamt	94,5	71,8	31,6	333,4	122,8	> 100
Capital Employed				5.869,2	5.335,7	10,0
Mitarbeiter				17.826	17.492	1,9

## Segmentbericht | Zucker, Spezialitäten

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Segment Zucker</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>1.189,4</b>	<b>943,9</b>	<b>26,0</b>	<b>2.253,8</b>	<b>1.812,1</b>	<b>24,4</b>
Konsolidierung	-70,2	-44,7	57,0	-136,7	-84,9	61,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.119,2</b>	<b>899,2</b>	<b>24,5</b>	<b>2.117,1</b>	<b>1.727,2</b>	<b>22,6</b>
<b>EBITDA</b>	<b>237,9</b>	<b>121,5</b>	<b>95,8</b>	<b>444,0</b>	<b>245,8</b>	<b>80,6</b>
EBITDA-Marge	21,3 %	13,5 %		21,0 %	14,2 %	
Abschreibungen	-13,6	-12,9	5,4	-26,9	-25,7	4,7
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>224,4</b>	<b>108,7</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>417,2</b>	<b>220,0</b>	<b>89,6</b>
Operative Marge	20,1 %	12,1 %		19,7 %	12,7 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	2,9	-2,6	-	2,8	-2,2	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>227,2</b>	<b>106,3</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>420,0</b>	<b>218,0</b>	<b>92,7</b>
Investitionen in Sachanlagen	66,1	34,8	89,9	97,4	58,2	67,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	1,4	-100,0	180,5	3,5	> 100
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>66,1</b>	<b>36,2</b>	<b>82,6</b>	<b>277,9</b>	<b>61,7</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Capital Employed</b>				<b>3.095,6</b>	<b>2.771,8</b>	<b>11,7</b>
<b>Mitarbeiter</b>				<b>7.625</b>	<b>7.611</b>	<b>0,2</b>
<b>Segment Spezialitäten</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>474,7</b>	<b>458,6</b>	<b>3,5</b>	<b>943,7</b>	<b>923,8</b>	<b>2,2</b>
Konsolidierung	-8,4	-12,6	-33,3	-17,1	-27,9	-38,7
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>466,3</b>	<b>446,0</b>	<b>4,6</b>	<b>926,6</b>	<b>895,9</b>	<b>3,4</b>
<b>EBITDA</b>	<b>60,4</b>	<b>45,8</b>	<b>31,9</b>	<b>123,4</b>	<b>104,5</b>	<b>18,1</b>
EBITDA-Marge	13,0 %	10,3 %		13,3 %	11,7 %	
Abschreibungen	-20,8	-18,7	11,2	-40,9	-37,7	8,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>39,6</b>	<b>27,1</b>	<b>46,1</b>	<b>82,5</b>	<b>66,8</b>	<b>23,5</b>
Operative Marge	8,5 %	6,1 %		8,9 %	7,5 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	-6,5	-100,0	0,3	-6,5	-
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>39,7</b>	<b>20,5</b>	<b>93,7</b>	<b>82,8</b>	<b>60,2</b>	<b>37,5</b>
Investitionen in Sachanlagen	16,5	18,3	-9,8	33,3	30,4	9,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>16,5</b>	<b>18,3</b>	<b>-9,8</b>	<b>33,3</b>	<b>30,4</b>	<b>9,5</b>
<b>Capital Employed</b>				<b>1.382,1</b>	<b>1.324,3</b>	<b>4,4</b>
<b>Mitarbeiter</b>				<b>4.406</b>	<b>4.344</b>	<b>1,4</b>

## Segmentbericht | CropEnergies, Frucht

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2012/13	2011/12	+/- in %	2012/13	2011/12	+/- in %
<b>Segment CropEnergies</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>159,4</b>	<b>143,1</b>	<b>11,4</b>	<b>319,9</b>	<b>275,2</b>	<b>16,2</b>
Konsolidierung	-12,1	-13,5	-10,4	-19,7	-22,0	-10,5
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>147,3</b>	<b>129,6</b>	<b>13,7</b>	<b>300,2</b>	<b>253,2</b>	<b>18,6</b>
<b>EBITDA</b>	<b>30,4</b>	<b>21,5</b>	<b>41,4</b>	<b>53,2</b>	<b>44,5</b>	<b>19,6</b>
EBITDA-Marge	20,6 %	16,6 %		17,7 %	17,6 %	
Abschreibungen	-8,0	-7,7	3,9	-15,9	-15,5	2,6
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>22,3</b>	<b>13,7</b>	<b>62,8</b>	<b>37,2</b>	<b>29,0</b>	<b>28,3</b>
Operative Marge	15,1 %	10,6 %		12,4 %	11,5 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	0,0	0,3	-100,0	0,0	0,2	-100,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>22,3</b>	<b>14,0</b>	<b>59,3</b>	<b>37,2</b>	<b>29,2</b>	<b>27,4</b>
Investitionen in Sachanlagen	3,1	3,6	-13,9	7,8	9,2	-15,2
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>3,6</b>	<b>-13,9</b>	<b>7,8</b>	<b>9,2</b>	<b>-15,2</b>
<b>Capital Employed</b>				<b>504,1</b>	<b>522,6</b>	<b>-3,5</b>
<b>Mitarbeiter</b>				<b>320</b>	<b>308</b>	<b>3,9</b>
<b>Segment Frucht</b>						
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>298,2</b>	<b>223,7</b>	<b>33,3</b>	<b>574,1</b>	<b>462,0</b>	<b>24,3</b>
Konsolidierung	-0,4	0,0	-	-0,8	-0,8	0,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>297,8</b>	<b>223,7</b>	<b>33,1</b>	<b>573,3</b>	<b>461,2</b>	<b>24,3</b>
<b>EBITDA</b>	<b>22,1</b>	<b>22,1</b>	<b>0,0</b>	<b>42,1</b>	<b>47,4</b>	<b>-11,2</b>
EBITDA-Marge	7,4 %	9,9 %		7,3 %	10,3 %	
Abschreibungen	-9,6	-8,3	15,7	-17,3	-16,1	7,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>12,5</b>	<b>13,8</b>	<b>-9,4</b>	<b>24,8</b>	<b>31,4</b>	<b>-21,0</b>
Operative Marge	4,2 %	6,2 %		4,3 %	6,8 %	
Ergebnis Restrukturierung/Sondereinflüsse	-1,0	-1,4	-28,6	-1,0	-1,4	-28,6
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>11,5</b>	<b>12,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>23,8</b>	<b>29,9</b>	<b>-20,4</b>
Investitionen in Sachanlagen	8,8	8,2	7,3	14,4	16,0	-10,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	5,5	-100,0	0,0	5,5	-100,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>13,7</b>	<b>-35,8</b>	<b>14,4</b>	<b>21,5</b>	<b>-33,0</b>
<b>Capital Employed</b>				<b>887,4</b>	<b>717,0</b>	<b>23,8</b>
<b>Mitarbeiter</b>				<b>5.475</b>	<b>5.229</b>	<b>4,7</b>

## (1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. August 2012 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der Südzucker AG zum 31. August 2012 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2012 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 8. Oktober 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die erstmalig im Geschäftsjahr 2012/13 gültigen Standards und Interpretationen angewendet. Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum Zwischenabschlussstichtag wie bereits zum Ende des 1. Quartals mit 4,00 % nach 4,50 % zum 29. Februar 2012 abgezinst. Im Vorjahr betrug das angesetzte Zinsniveau zum 28. Februar 2011 wie auch zum 31. August 2011 jeweils 5,00 %. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2012 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (5) auf den Seiten 104 bis 110 gilt daher entsprechend. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 hat Südzucker zur besseren Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beschlossen, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig in der Periode zu erfassen, in der sie entstehen. Der Ausweis des unterjährigen Vorjahreszeitraumes wurde entsprechend angepasst. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2011/12 unter Ziffer (1) und Ziffer (27).

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung werden unterjährig innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderung aktiviert.

Der Geschäftsbericht 2011/12 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter [www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/) bzw. [www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/](http://www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

## (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Ende des 2. Quartals 2012/13 umfasste – neben der Südzucker AG – 159 Gesellschaften (Ende des Geschäftsjahres 2011/12: 156 Gesellschaften); eine Gesellschaft, die ausgeschieden ist, wurde verschmolzen. Die Quotenkonsolidierung wurde für acht (acht) Gesellschaften und die Equity-Bewertung bei zwei (einer) Gesellschaften angewendet.

Am 1. Juni 2012 fand das Closing des Zusammenschlusses der AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf/Österreich, mit der Ybbstaler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg, Österreich, statt.

Die YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg, Österreich, dient als Muttergesellschaft der Juice-Aktivitäten. Die YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH wird zu 50,01 % von AGRANA und zu 49,99 % von der RWA Raiffeisen Ware Austria (RWA), Wien/Österreich, gehalten und im Konzernabschluss der AGRANA Beteiligungs-AG vollkonsolidiert.

Im Rahmen des Closings wurden zwei Ybbstaler-Gesellschaften und die Anteile der AGRANA-Juice-Gesellschaften in die YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH eingebracht. Die beiden Ybbstaler-Gesellschaften (Ybbstaler Fruit Austria GmbH und Ybbstaler Fruit Polska Sp. z o.o., Chelm/Polen) werden durchgerechnet zu je 100 % von der YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH gehalten.

Im Zuge dieser Transaktion am 1. Juni 2012 hat AGRANA 50,01 % der Anteile an der Ybbstaler Fruit Austria GmbH erworben und gleichzeitig 49,99 % der Anteile an der AGRANA Juice Holding GmbH an die RWA abgetreten. Da die Gegenleistung durch Übertragung von Anteilen der YBBSTALER AGRANA JUICE GmbH erfolgte, stellen diese die Anschaffungskosten dar und wurden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Das Nettovermögen zum Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung und der sich aus der Akquisition ergebende Goodwill ist nachfolgend ersichtlich:

Kaufpreisallokation Ybbstaler	
Mio. €	Zeitwerte (vorläufig)
Langfristiges Vermögen	22,9
Vorräte	39,7
Forderungen und andere Vermögenswerte	29,8
Flüssige Mittel und Wertpapiere	9,6
Kurzfristiges Vermögen	79,1
<b>Summe Vermögen</b>	<b>102,0</b>
./ Langfristige Schulden	-2,5
./ Kurzfristige Schulden	-67,4
<b>Nettovermögen (Eigenkapital)</b>	<b>32,1</b>
abzüglich nicht beherrschender Anteile	-16,1
<b>Goodwill</b>	<b>7,3</b>
<b>Kaufpreis</b>	<b>23,4</b>

Der Anteil des Eigenkapitals an nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich zum Erwerbszeitpunkt um 39,8 Mio. €. Zum Zeitpunkt der Berichts freigabe war die Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen; bis dahin wurden keine wesentlichen Vermögenswerte identifiziert.

Der Zugang bei den at Equity einbezogenen Unternehmen betraf die Beteiligung am britischen Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London, zum Ende des 1. Quartal 2012/13. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen. Neben der erfolgswirksamen Erfassung des anteiligen Ergebnisses kam es im 2. Quartal auch zur erfolgsneutralen Abbildung der auf uns entfallenden Wechselkurseffekte aus der Umrechnung des US-Dollar-Eigenkapitals in Euro. Hinsichtlich weiterer Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im Zwischenbericht Q1 2012/13.

### (3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2012 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 188,8 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,92 € für das 2. Quartal und 2,09 € für das 1. Halbjahr. Aus der am 30. Juni 2009 begebenen Wandelanleihe wurde im Berichtszeitraum ein Volumen von 0,3 Mio. € in 17.617 Aktien gewandelt. Unter der Annahme der vollständigen Wandlung und Ausgabe von 15 Mio. Aktien aus dem bedingten Kapital betrug das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,86 € für das 2. Quartal und 1,96 € für das 1. Halbjahr. Der Berechnung liegt die theoretische Wandlung von 15 Mio. Aktien bzw. eine Gesamtzahl von 203,8 Mio. Aktien zugrunde.

### (4) Vorräte

Mio. €	31. August	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		452,0	409,5
Fertige und unfertige Erzeugnisse			
Segment Zucker		609,0	396,3
Segment Spezialitäten		185,1	158,2
Segment CropEnergies		29,0	16,5
Segment Frucht		140,0	87,2
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		963,1	658,2
Waren		97,5	98,8
		<b>1.512,6</b>	<b>1.166,5</b>

Die Vorräte lagen mit 1.512,6 (1.166,5) Mio. € deutlich über Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Rohstoffpreise, aber auch durch höhere Bestandsmengen verursacht ist. Der deutliche Aufbau der fertigen und unfertigen Erzeugnisse im Segment Zucker im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis der gestiegenen Rübenpreise sowie der gestiegenen Zuckererzeugung in der Kampagne 2011.



## (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1.107,9</b>	<b>1.107,9</b>	<b>0,0</b>	<b>937,8</b>	<b>937,8</b>	<b>0,0</b>
Forderungen an die EU aus Exporterstattungen		5,5	5,5	0,0	9,1	9,1	0,0
Sonstige Steuererstattungsansprüche		112,8	112,8	0,0	93,5	93,5	0,0
Positive Marktwerte Derivate		37,5	37,5	0,0	12,1	12,1	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		89,2	54,0	35,2	74,4	60,4	14,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		86,9	86,7	0,2	101,0	89,9	11,1
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>		<b>331,9</b>	<b>296,5</b>	<b>35,4</b>	<b>290,1</b>	<b>265,0</b>	<b>25,1</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 170,1 Mio. € auf 1.107,9 (937,8) Mio. € angestiegen, was bei reduzierten Zahlungszielen im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen im Segment Zucker resultierte. Darin enthalten sind nunmehr auch die Forderungen aus Zuckerlieferungen an die at Equity einbezogene italienische Vertriebsgesellschaft Maxi S.r.L., Bozen/Italien.

## (6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern		93,3	93,3	0,0	20,2	20,2	0,0
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen		396,8	396,8	0,0	393,7	393,7	0,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>490,1</b>	<b>490,1</b>	<b>0,0</b>	<b>413,9</b>	<b>413,9</b>	<b>0,0</b>
Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe		0,3	0,3	0,0	0,8	0,8	0,0
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen		103,0	102,2	0,8	86,0	85,3	0,7
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit		61,8	61,8	0,0	63,5	63,5	0,0
Negative Marktwerte Derivate		26,1	26,1	0,0	17,5	17,5	0,0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten		225,1	212,9	12,2	216,5	203,3	13,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		5,1	5,1	0,0	7,7	7,7	0,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>421,4</b>	<b>408,4</b>	<b>13,0</b>	<b>392,0</b>	<b>378,1</b>	<b>13,9</b>

Zum 29. Februar 2012 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 794,6 Mio. €. Im 1. Quartal 2012/13 wurden davon 701,3 Mio. € ausbezahlt. Die Auszahlungen der Schlussraten für die Zuckerkampagne 2011 im März 2012 lagen somit rund 350 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die noch

ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. August 2012 in Höhe von 93,3 Mio. € betreffen die Rübenschlussraten in Frankreich und Belgien.

### (7) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	31. August	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2012	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2011	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Anleihen		<b>781,3</b>	126,9	654,4	<b>1.172,0</b>	526,7	645,3
davon konvertibel		<b>249,7</b>	0,0	249,7	<b>242,4</b>	0,0	242,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>674,5</b>	325,8	348,7	<b>712,3</b>	533,2	179,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		<b>0,2</b>	0,1	0,1	<b>0,3</b>	0,1	0,2
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>1.456,0</b>	<b>452,8</b>	<b>1.003,2</b>	<b>1.884,6</b>	<b>1.060,0</b>	<b>824,6</b>
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)		-106,5			-105,6		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)		-51,2			-478,7		
Flüssige Mittel		-482,8			-532,7		
<b>Nettofinanzschulden</b>		<b>815,5</b>			<b>767,6</b>		

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 428,6 Mio. € auf 1.456,0 (1.884,6) Mio. € zurückgegangen.

Die Anleihen reduzierten sich um 390,7 Mio. € auf 781,3 (1.172,0) Mio. €. Zum Vorjahresstichtag war hier noch die 5,75 %-Anleihe 2002/2012 (500 Mio. €) enthalten, die zum 27. Februar 2012 zurückgezahlt wurde. Dagegen waren zum 31. August 2012 kurzfristige Commercial Papers in Höhe von 100,0 (0,0) Mio. € mit Laufzeiten von jeweils einem Monat ausstehend.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 37,8 Mio. € auf 674,5 (712,3) Mio. €. Hierin enthalten sind auch die Schuldscheindarlehen, die von der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich, in Höhe von 110 Mio. € zum 24. April 2012 emittiert wurden und Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren haben. Im Berichtszeitraum des Vorjahres war noch die variable Tranche des Schuldscheindarlehens der Südzucker AG in Höhe von 105 Mio. € enthalten.

### (8) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2011/12 im Konzernanhang unter Textziffer (37) dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gelten unverändert.

---

## (9) Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 19. Juli 2012.

Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats, also der am 19. April 2012 von der Belegschaft gewählten Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertreter sowie der von der Hauptversammlung am 19. Juli 2012 gewählten Aktionärsvertreter, läuft jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2016/17 beschließt, also bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2017.

Auf der Arbeitnehmerseite gab es einen Wechsel: Herr Klaus Kohler, Bad Friedrichshall, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Yüksel Gediagac, Berlin, Vorsitzender des Betriebsrats der Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG, rückte neu in den Aufsichtsrat.

Alle bisherigen Aktionärsvertreter wurden von der Hauptversammlung am 19. Juli 2012 wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 19. Juli 2012 wurde Herr Dr. Hans-Jörg Gebhard zum Vorsitzenden, die Herren Franz-Josef Möllenberg und Dr. Christian Konrad zu den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 1. Februar 2012 beschlossen, Herrn Dr. Lutz Guderjahn ab Beendigung der Hauptversammlung der CropEnergies AG am 17. Juli 2012 für die Dauer von fünf Jahren, also bis zum 16. Juli 2017, zum ordentlichen Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft zu bestellen. Herr Dr. Lutz Guderjahn wird ab Beendigung der Hauptversammlung 2013 der Südzucker AG am 1. August 2013 Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Markwart Kunz, der dann in den Ruhestand tritt.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, den 8. Oktober 2012  
Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt  
Der Vorstand



Dr. Heer

Dr. Guderjahn

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

---

## Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Änderungen der EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

# SÜDZUCKER AG

## Kontakte

Investor Relations  
Nikolai Baltruschat  
investor.relations@suedzucker.de  
Telefon: +49 621 421-240  
Telefax: +49 621 421-321

Wirtschaftspresse  
Dr. Dominik Risser  
public.relations@suedzucker.de  
Telefon: +49 621 421-428  
Telefax: +49 621 421-425

## Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse: [www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de)

## Herausgeber

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Theodor-Heuss-Anlage 12  
68165 Mannheim  
Telefon: +49 621 421-0

© 2012



SÜDZUCKER